

V.

## Von dem menschlichen Körper.

Ich danke dir darüber, o Herr! daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. — Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben Ketner da war. Ps. 139, 14. 16.

Schau ich mich selber achtsam an,  
So viel ich mich beschauen kann,  
So seh ich deine Güte.  
Die zeigt mir ein jedes Glied,  
Ein jeder Sinn, ein jeder Tritt,  
Mein Geist und ganz Gemüthe.  
Billig — Muß ich  
Dir hinwieder Meine Glieder ganz ergeben,  
Und nur Dir zu Ehren leben.

\* \* \*

**M**an sagt mir oftmals, und ich glaube es gerne, daß es eine vortreffliche goldene Regel sey: Mensch, Kenne dich selber! aber auch eine Regel, die sehr vieles in sich faßt, und woran ein jeder, sein ganzes Leben hindurch, genug zu lernen hat. Desto früher will ich demnach anfangen, auf alles das begierig zu merken, was ich schon iht von der großen Frage wissen und verstehen kann: Wer bin ich? Was ist der Mensch? — Und desto fleißiger will ich, von nun an, auf alles Acht haben, was ich, entweder durch eigene Aufmerksamkeit, oder durch den Unterricht meiner lieben Aeltern und Lehrer, oder anderer Personen, die mehr wissen als ich, von einer so wichtigen Frage weiters lernen kann.

Man

Welche Regel wird die goldene Regel genannt? — Was faßt sie in sich? — Welche Frage muß ich schon frühe wissen und verstehen? — Wie gelangt man dazu? —